



Lappienen

Taufen 1755–1770

Einleitung

Das Taufregister von Lappienen für die Jahre 1755–1770 ist im Mikrofilm B 345 erfasst. In den gängigen Bestandsverzeichnissen wird der Beginn der Eintragungen mit 1755 angegeben, was nicht ganz zweifelsfrei ist, befinden sich doch auf dem Film vor den Aufzeichnungen von Januar 1755 zwei weitere Seiten. Offenbar war es jedoch so, dass die ersten Aufnahmen mit losen Blättern erfolgten, die in ihrer Reihenfolge falsch sortiert waren; da gleich zu Beginn des Jahres 1755 etliche Monate fehlen und die ersten beiden Blätter des Films zeitlich genau vor die „Wiederaufnahme“ der Aufzeichnungen passen, dürfte hierin die Erklärung liegen und die zeitliche Einordnung des Films zutreffend sein. Weitere Lücken sind nicht vorhanden.

Innerhalb des hier behandelten Zeitraums war zunächst Johann Friedrich Leo und sodann (nach dessen Tod im Jahre 1759) Johann Gottlieb Stammer Pfarrer von Schakuhnen. Letzterer war schon zuvor – wohl seit Herbst 1753 – als Präzentor vor Ort tätig.

Die Vorlage ist insbesondere in den ersten Jahren stark verdunkelt und oft nicht eindeutig lesbar. Aus diesem Grund ist die Erfassung der Vorlage noch nicht vollständig erfolgt; bei etlichen Einträgen müssen noch die Paten nachgetragen werden.

Unter Pfarrer Stammer wird das Schriftbild zwar deutlich klarer, und auch seine Handschrift ist deutlich besser lesbar als zuvor. Indes scheint Johann Gottlieb Stammer, der zwar aus Ostpreußen, aber nicht aus Preußisch Litauen stammte, mit dem Lautbild insbesondere litauischer Namen seine Probleme gehabt zu haben; zumindest mutet die Schreibweise einzelner Namen oft recht merkwürdig an, indem sie stark an „gängige“ Familiennamen der Gegend erinnern, aber doch anders geschrieben werden.